1. Die in Toth (2011) erstmals präsentierte „regionale“ semiotische Matrix

1.1  1.2  1.3
-1.2  2.2  2.3
-1.3  -2.3  3.3


2. Konstruiert man nun über der regionalen Matrix Zeichenklassen und bildet daraus ihre dualen Realitätsthematiken, so erhält man zwei prinzipielle Möglichkeiten realitätsthematischer Relationen:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Zkln</th>
<th>Rthn 1</th>
<th>Rthn2</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>-1.3 -1.2 1.1</td>
<td>1.1 1.2 1.3</td>
<td>1.1 2.-1 3.-1</td>
</tr>
<tr>
<td>-1.3 -1.2 1.2</td>
<td>-1.2 1.2 1.3</td>
<td>2.1 2.-1 3.-1</td>
</tr>
<tr>
<td>-1.3 -1.2 1.3</td>
<td>-1.3 1.2 1.3</td>
<td>3.1 2.-1 3.-1</td>
</tr>
<tr>
<td>-1.3 2.2 1.2</td>
<td>-1.2 2.2 1.3</td>
<td>2.1 2.2 3.-1</td>
</tr>
<tr>
<td>-1.3 2.2 1.3</td>
<td>-1.3 2.2 1.3</td>
<td>3.1 2.2 3.-1</td>
</tr>
<tr>
<td>-1.3 2.3 1.3</td>
<td>-1.3 -2.3 1.3</td>
<td>3.1 3.2 3.-1</td>
</tr>
<tr>
<td>-2.3 2.2 1.2</td>
<td>-1.2 2.2 2.3</td>
<td>2.1 2.2 3.-2</td>
</tr>
<tr>
<td>-2.3 2.2 1.3</td>
<td>-1.3 2.2 2.3</td>
<td>3.1 2.2 3.-2</td>
</tr>
</tbody>
</table>
Man bekommt also verschiedene Realitätsthematiken, je nachdem, ob man regionale Zeichenklassen dualisiert oder reguläre Peircesche Realitätsthematiken „regionalisiert“. Entsprechend verschieden sind natürlich die durch die Realitätsthematiken präsentierten thematischen Realitäten:


---

Man bekommt also verschiedene Realitätsthematiken, je nachdem, ob man regionale Zeichenklassen dualisiert oder reguläre Peircesche Realitätsthematiken „regionalisiert“. Entsprechend verschieden sind natürlich die durch die Realitätsthematiken präsentierten thematischen Realitäten:


---
d.h. komplementär sind die Vorzeichen und die trichotomischen Werte. Stellt man die beiden Gruppen neuer struktureller Realitäten mit denjenigen des klassischen Peirceschen Zehnersystems einander gegenüber

Wir unterscheiden also zwischen objektalen (linke Kolonne) und regionalen (mittlere und rechte Kolonne) strukturellen Realitäten. Nur die objektale besitzt somit die Unterscheidung zwischen Links- (X←Y) und Rechtsthematisation (X→Y). Man muß sich aber bewußt sein, daß sowohl die regionalen wie die objektalen Thematisiationen nur Fragmente einer viel komplexeren strukturellen Realität sind, insofern wir insgesamt die Basistypen

\[ X \rightarrow Y = (\pm x_1 \pm x_2 \rightarrow \pm y), (\pm x_2 \pm x_1 \rightarrow \pm y) \]

\[ X \leftarrow Y = (\pm x_1 \pm x_2 \leftarrow \pm y), (\pm x_2 \pm x_1 \leftarrow \pm y) \]

(±X ← ±Y → ±Z), (±X ← ±Z → ±Y), (±Y ← ±X → ±Z), (±Y ← ±Z → ±X), (±Z ← ±X → ±Y), (±Z ← ±Y → ±X)

unterscheiden können.
Literatur


21.12.2011